



Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen (im Standarddatenbogen genannt) - Offenland

**Angabe zum Mähzeitpunkt:**  
**MH:** jährlich ab August      **S1:** jährlich ab September  
**S0:** ab Mitte Oktober      **S2:** alle 1-3 Jahre  
**S3:** Offenhaltungsmahd

Maßnahme	notwendige Maßnahme	wünschenswerte Maßnahme
<b>3150, Nährstoffreiche Stillgewässer</b>		
Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung	X	
<b>6410, Pfeifengraswiesen / 7230, Kalkreiche Niedermoore</b>		
jährliche Herbstmahd und düngerefreie Nutzung - Mahd ab September - Mahd ab Oktober bei Vorkommen von Arten, die auf spätere Schnittzeitpunkte angewiesen sind (z.B. <i>Euphydryas aurinia</i> ) - Belassen von wechselnden Brachestreifen, wenn Oktobermahd nicht möglich	X	
Wiederaufnahme der Nutzung von brachgefallenen Streuwiesen und Niedermooren	X	
Wiederaufnahme der extensiven Nutzung brachgefallener Feuchtfelder		X
Weiterführung der extensiven Nutzung artenreicher Feuchtfelder (Mahd mit späten Schnittzeitpunkten, Abschluss von VNP-Verträgen)		X
<b>6430, Hochstaudenfluren</b>		
Erhalt der vorhandenen Bestände als bachbegleitende Säume, bei Bedarf Offenhaltung durch Gehölzentrückung	X	
<b>7120, Regenerationsfähige degradierte Hochmoore / 7140, Übergangsmoore</b>		
Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung von Hoch- und Übergangsmooren	X	
Offenhaltung durch schonende Gehölzentrückung	X	
jährliche Herbstmahd ab September und düngerefreie Nutzung	X	

**Übergeordnete Maßnahmen\***  
 \* ohne Kartendarstellung

- Erhalt und Förderung der naturnahen Vegetationsgradienten aus Gewässervegetation, Verlandungs- und Röhrichtzonen und angrenzenden Übergangsmooren am Elbsee
- Vermeidung von Nährstoffeinträgen im Einzugsbereich des Elbsees
- Erhalt und Förderung von größeren Feuchtgebietskomplexen aus Nass- und Streuwiesen sowie Niedermooren durch angepasste Pflege
- Extensivierung der Grünlandnutzung
- Wildschäden an den lebensraumtypischen Baumarten reduzieren
- Weiterführung der Besucherinformation, Ausweitung der Besucherlenkungsmaßnahmen sowie verstärkte Sensibilisierung der Erholungssuchenden

**Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-RL (im SDB genannt)**

**1065, Skabiosen-Schneckenfalter (*Euphydryas aurinia*)**  
 ● Nachweise Skabiosen-Schneckenfalter (Quelle: ASK)

Die für den LRT 6410, Pfeifengraswiesen / 7230, Kalkreiche Niedermoore dargestellten Maßnahmen sind auch für den Skabiosen-Schneckenfalter wirksam:

- Erhalt der Streuwiesennutzung im Bereich der derzeit besiedelten Habitate durch Herbstmahd
- Belassen von wechselnden Brachanteilen (ca. 10-20%) auf Streuwiesen in Wuchsbereichen des **Taufelsabbaus** an mageren, nicht zur Verschiffung neigenden Standorten
- Wiederherstellung geeigneter Habitate durch Wiederaufnahme der Nutzung derzeit verbrachter und verschliffener Streuwiesen durch Erstpflege und anschließender Nutzung als einschürige Streuwiese

**1061, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)**  
 ● Nachweise Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Quelle: ASK)

Die für den LRT 6410, Pfeifengraswiesen / 7230, Kalkreiche Niedermoore dargestellten Maßnahmen sind auch für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wirksam:

- Erhalt der Streuwiesennutzung im Bereich der derzeit besiedelten Habitate durch Herbstmahd ab **September**
- Belassen von wechselnden Brachestreifen auf Streuwiesen in Wuchsbereichen des **Großen Wiesenknopfes** zur Förderung der Wirtsameise
- Wiederherstellung geeigneter Habitate durch Wiederaufnahme der Nutzung derzeit verbrachter und verschliffener Streuwiesen durch Erstpflege und anschließender Nutzung als einschürige Streuwiese

In derzeit besiedelten Lebensräumen, die nicht gleichzeitig auch LRT sind (z.B. Wiesen im südlichen Teil des FFH-Gebietes), sind folgende Maßnahmen notwendig:

- ▨ Weiterführung der extensiven Wiesenutzung mit späten Schnittzeitpunkten (frühesten ab 1.8.)
- Erhalt und Entwicklung von (z.B. bachbegleitenden) Saumstrukturen als Lebensraum des Wiesenknopf-Ameisenbläulings

**4038, Blauschillernder Feuerfalter (*Lycana helle*)**  
 ● Nachweise ab 2010 (ASK)

▨ Maßnahmenkultisse für aktuelle und potenziell geeignete Habitate des Blauschillernden Feuerfalters

- Erhalt von Saumstrukturen am Gebüschrand, Vorkommen von Schlangenkriecher erhalten
- Offenhaltung der Lebensräume durch ein an die Art und den Standort angepasstes Pflegeregime (Offenhaltungsmahd alle 2-3 Jahre / Rotationsbrache)

**1014, Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*); 1013, Vierzählige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*)\***  
 \*Im Rahmen der Managementplanerstellung wurden nur zwei Habitatflächen untersucht. Die Maßnahmen können deshalb nicht flächenscharf dargestellt werden, sondern wurden für das Gesamtgebiet formuliert.

▨ untersuchte Habitatfläche (LfU Monitoring 2017)

**Maßnahmen für das Gesamtgebiet**

- Erhalt des offenen Biotopcharakters in geeigneten Habitaten (Pfeifengraswiesen, Seggenrieder, niedrigwüchsige Mädesüßfluren, Nasswiesen) durch regelmäßige Mahd, um eine Verbuschung zu verhindern
- Stellenweise das Mahdgut vor Ort belassen, damit eine stärkere Streuschicht aufgebaut werden kann
- Veränderungen des Wasserhaushaltes vermeiden

**1014, Firnisglänzendes Sichelmoos (*Hamatocaulis vernicosus*)**  
 ▲ Nachweise ab 2008 (ASK)

- 1 Erhalt des offenen Charakters der Fläche
- 2 Weiterführung der extensiven Wiesenutzung mit späten Schnittzeitpunkten (frühesten ab 1.8.)

Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen (im Standarddatenbogen genannt) - Wald

Grafisch dargestellt sind die notwendigen Maßnahmen. Im Textteil wurden auch wünschenswerte Maßnahmen formuliert, die nicht grafisch dargestellt sind.

- 100: Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung; (LRT 91D1\*, LRT 91D2\*, LRT 91D3\*, LRT 91D4\*)
- ▨ 110: Lebensraumtypische Baumarten fördern (LRT 91D1\*)
- ▨ 121: Biotopbaumanteil erhöhen (LRT 91D2\*)
- ▨ 302: Entwässerungseinrichtungen verbauen (LRT 91D1\*)
- ▨ 307: Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen (LRT 91D3\*)

wünschenswerte Maßnahmen für die Kohärenz (Biotopverbund)

▨ Westlich des Elbsees (außerhalb des FFH-Gebietes) existiert eine größere Population des Blauschillernden Feuerfalters (*Lycana helle*). Wünschenswert ist eine weitere Vernetzung der Vorkommen innerhalb und außerhalb des FFH-Gebietes durch angepasste Pflegemaßnahmen und Schaffung von Trittsteinbiotopen.

ohne kartografische Darstellung:  
 Sicherung und Optimierung des regionalen Habitatverbundes für den Skabiosen-Schneckenfalter und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Erhalt der Habitateignung umliegender Streuwiesengebiete außerhalb des FFH-Gebietes durch einschürige Mahd.



**Managementplanung**  
**FFH-Gebiet 8229-301 „Elbsee“**



**Karte 3: Ziele und Maßnahmen**

**Blatt:** 1 von 1      **Bearbeitungsstand:** Juni 2019

**Bearbeitung:**  
 Regierung von Schwaben



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach      **BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG**

Originalmaßstab: 1:4.000  
 0 50 100 150 200 250 m  
 Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)  
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)